

Sustainable Energy Valley

„Energiewende-Region Südlicher Oberrhein:
Impulsgeber für Innovationen und Bürger“

Band I: Regionales Entwicklungskonzept der
Wettbewerbsregion Südlicher Oberrhein –
Bewerungskonzept RegioWIN



Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



b) Antragssteller und Kontaktdaten

Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e. V.

Tullastraße 61

79108 Freiburg i. Br.

Schirmherr: Umweltminister Franz Untersteller

Präsidentin: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer

1. Vorsitzender: Dr. Thorsten Radensleben

2. Vorsitzender: Otto Neideck



Ansprechpartner:

Geschäftsführer Robin Grey

Telefon +49 761 279 3042

robin.grey@klimaschutz-oberrhein.de

c) Zusammenfassung: Sustainable Energy Valley

Die Region Südlicher Oberrhein inklusive Landkreis Lörrach¹ (1,3 Mio. Einwohner) bewirbt sich als funktionaler Raum im Rahmen des RegioWIN-Wettbewerbs. Sie deckt den deutschen Kernraum der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) ab und besitzt besonders enge grenzüberschreitende Verflechtungen innerhalb der Eurodistricte Basel und Strasbourg/Ortenau. Die Region verzeichnete in den letzten zehn Jahren eine im Landesvergleich weit überdurchschnittliche Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung und gehört zu den starken Wachstumsräumen Baden-Württembergs. Im Zuge der SWOT-Analyse und des intensiven Beteiligungsprozesses wurden spezifische **Stärken und Alleinstellungsmerkmale** der Region Südlicher Oberrhein herausgearbeitet:

- **Hervorragende Wissensbasis/wissenschaftliche Kompetenzen** in den Bereichen Energiesysteme und Umwelt-/Mikrosystemtechnik/Sensorik sowie hinsichtlich ethischer, rechtlicher und sozialer Aspekte der Energiewende und Nachhaltigkeitsforschung.
- **Vorreiter bei Energiewende und Klimaschutz** mit vielen Initiativen/Modellprojekten, spezifischem Know-how und gesellschaftlicher Akzeptanz für Energie-/Umweltthemen.
- **Trinationale Zusammenarbeit:** Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus, überregionale Impulsgeberfunktion und Einbindung französischer und Schweizer Partner.
- **Naturräumliche Potenziale:** Reizvolle Landschaft (Oberrheingraben und Schwarzwald) mit hoher Lebensqualität. Hohe naturräumliche Potenziale für den Ausbau erneuerbarer Energien sowie für den Anbau hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte.
- **Gestaltung und Umsetzung der Energiewende:** Strategische Vorarbeiten, breiter Konsens und mit den Klimapartnern Oberrhein gewachsene organisatorische Strukturen als Fundament für die aktive Gestaltung und ganzheitliche Umsetzung der Energiewende.

Die spezifischen Alleinstellungsmerkmale nutzt die Region bislang noch nicht ausreichend und weist im Landesvergleich gewisse Nachholbedarfe auf. Hierzu gehören die Innovations- und Technologieorientierung des Mittelstands sowie die Demonstration der Innovationen aus der Forschung in den Kommunen der Region, die Steigerung der Energieeffizienz besonders in der energieintensiven Industrie, die Umsetzung der Ergebnisse regionaler Energiewendeforschung in der Region sowie besondere Herausforderungen für die Erschließung und Versorgung ländlicher Räume als dauerhaft zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsstandort.

Daraus ergeben sich **Handlungsbedarfe** für die Regionalentwicklung:

- Weiterentwicklung und Ausbau der Infrastruktur für Forschung und Entwicklung in den Kompetenzfeldern der Region zur Stärkung der überregionalen Wettbewerbsfähigkeit,

¹ Im Folgenden wird unter der „Region Südlicher Oberrhein“ die Wettbewerbsregion, bestehend aus Stadtkreis Freiburg sowie den Landkreisen Ortenaukreis, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach, verstanden.

- Entwicklung innovativer Lösungen und Produkte sowie Aufbau zusätzlicher industrieller Wachstumsfelder durch die wirtschaftliche Inwertsetzung von Forschungsergebnissen in den Bereichen Energie und Nachhaltigkeit,
- Gezielte Nutzung von bestehenden hohen Energieeffizienzpotenzialen und Verwirklichung von Modellvorhaben in der Region,
- Ausbau intelligenter Netze, dezentraler Speicher sowie Erneuerung der Energiesysteme als Basis für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Gestaltung der Energiewende,
- Stärkung der ländlichen Räume, insb. durch innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte sowie zusätzliche Impulse für traditionelle Branchen (u. a. Holz/Werkstoffe).

Die **Leitidee** greift die skizzierten Alleinstellungsmerkmale und Handlungsbedarfe auf und gibt unter Berücksichtigung der Spezialisierungsfelder des Landes sowie im Sinne der intelligenten Spezialisierung den Rahmen für die strategische Entwicklung vor:

Die Region Südlicher Oberrhein ist Vorreiter für den Klimaschutz und verfolgt die Vision, als „Sustainable Energy Valley“ führende „Modellregion für Energiewende und Klimaschutz“ in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa zu sein.

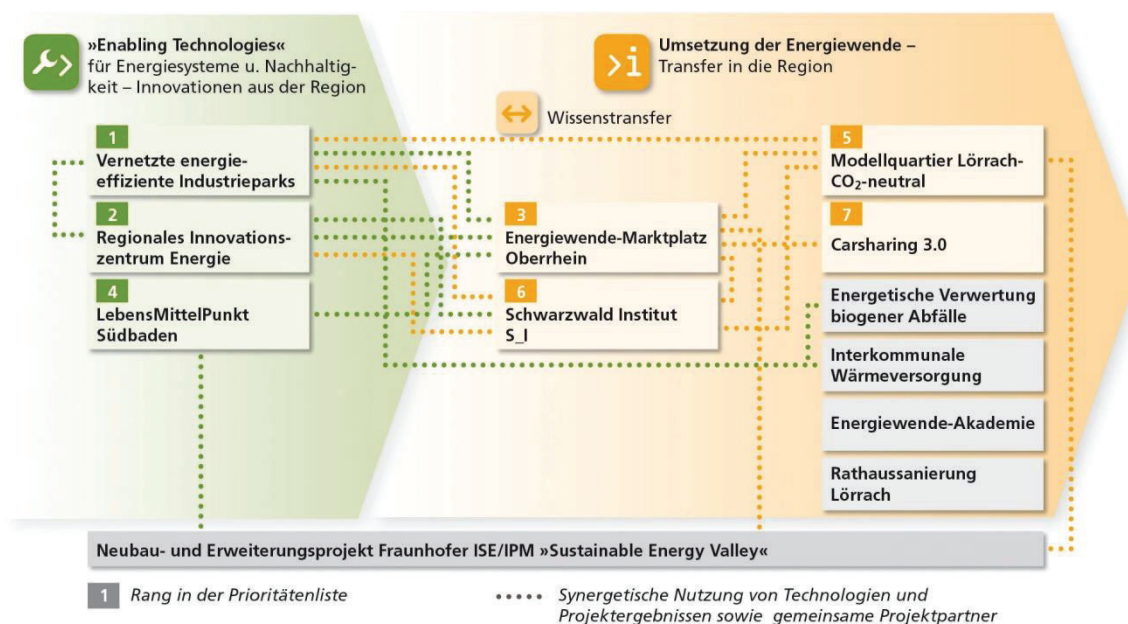
Die Regionale Strategie baut auf einem integrierten und ganzheitlichen Ansatz auf und berücksichtigt die Alleinstellungsmerkmale der Region Südlicher Oberrhein in den Dimensionen Wissenschaft, Mensch, Wirtschaft und Standort (siehe Abbildung 1). Der Einbindung relevanter Akteure auf technologischer, planerischer und gesellschaftlicher Ebene und der Interdisziplinarität der Projekte kommt eine zentrale Bedeutung zu. Die Region will im internationalen Maßstab ihre Vorbildfunktion als Modellregion für Energiewende und Klimaschutz stärken und mit der Umsetzung der Regionalen Strategie gerade auch die Vernetzung und den Austausch mit den Partnern in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein weiter ausbauen.

Abbildung 1: Integrierter Ansatz des Regionalen Entwicklungskonzepts



Die Region Südlicher Oberrhein adressiert die zwei folgenden strategischen Schwerpunkte: **Schwerpunkt I: „Enabling Technologies“ für Energiesysteme und Nachhaltigkeit – Innovationen aus der Region:** Die Region Südlicher Oberrhein strebt den gezielten Ausbau ihrer Innovationsaktivitäten in den Bereichen Energiesysteme und Nachhaltigkeit an. Gemeinsam werden neue Ansätze, Modellvorhaben sowie technische Lösungen für das Energiesystem von morgen entwickelt und erprobt. Die hohen Kompetenzen der Region in der Mikrosystemtechnik/Sensortechnik werden in neuen und angrenzenden Geschäftsfeldern mit Nachhaltigkeitsbezug (u.a. Produktion, Verarbeitung, Lebensmittellogistik) Anwendung finden. Durch den Ausbau der Forschungsinfrastruktur und die Stärkung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft werden Innovationsprozesse intensiviert, mit dem Ziel neue Wertschöpfung anzustoßen, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region zu erhöhen und durch eine technologische Führungsposition im Bereich Nachhaltigkeit und Energiewende, den Anschluss an führende Innovationsregionen im Land zu erhalten. Zur Umsetzung des Schwerpunkts tragen insbesondere folgende Leuchtturmprojekte bei: Vernetzte energieeffiziente Industrieparks (Priorität 1), Regionales Innovationszentrum Energietechnik (Priorität 2) sowie LebensMittelPunkt Südbaden (Priorität 4) (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2: Übersicht der Leuchtturm- und Schlüsselprojekte



Schwerpunkt II: Umsetzung der Energiewende – Transfer in die Region: Die Region Südlicher Oberrhein will durch technologische Innovationen und die ganzheitliche Gestaltung des Transformationsprozesses zur führenden "Modellregion für Energiewende und Klimaschutz" in Deutschland und Europa werden. Aufbauend auf einem breiten und vielfältigen Netz an Partnern und Kompetenzen wird der Know-how-Transfer von der Forschung in die Wirtschaft und die Demonstration neuer Lösungsansätze der Energiewende in der Region gefördert. Dies wird ergänzt durch den Aufbau innovativer Transfer-Plattformen mit interdisziplinärer Wissensvermittlung. Die gezielte Vernetzung gesellschaftlicher Erfahrungen mit

unternehmerischen Kompetenzen und wissenschaftlichem Know-how ist zentraler Pfeiler der Regionalen Strategie und wird dazu beitragen, den "Readiness-Level" der Region für die Umsetzung von Pilot- und Entwicklungsprojekten zu erhöhen und die Akzeptanz der Bevölkerung in der Region hinsichtlich der Energiewende langfristig weiter steigern. Zur Umsetzung des Schwerpunkts tragen insbesondere folgende Leuchtturmprojekte bei: Energiewende-Marktplatz Oberrhein (Priorität 3), Modellquartier Lörrach (Priorität 5), Schwarzwald-Institut (Priorität 6) und Carsharing 3.0 (Priorität 7).

Die Regionale Strategie wird ergänzt von den Schlüsselprojekten: Energetische Verwertung biogener Abfälle, Interkommunale Wärmeversorgung Kehl-Strasbourg, Energiewende-Akademie Oberrhein sowie energetische Rathaussanierung Lörrach. Das Schlüsselprojekt „Sustainable Energy Valley“ (Neubau- und Erweiterungsprojekt Fraunhofer ISE/IPM) wird eine deutliche Stärkung der Forschungsinfrastruktur im Bereich nachhaltiger Energiesysteme in der Region bewirken (siehe Abbildung 2).

Das Regionale Entwicklungskonzept wurde in einem mehrstufigen Erarbeitungsprozess unter aktiver Einbindung von über 80 Akteuren aus der Region sowie Einbindung weiterer Partner aus Frankreich und der Schweiz konzipiert und erarbeitet. Der Verein Klimapartner Oberrhein übernimmt als Lead-Partner die Koordinierungsaufgaben. Ihm steht der übergeordnete Lenkungskreis zur Seite, der mit wichtigen Entscheidungsträgern aus den Bereichen Wissenschaft, Regionalpolitik und Wirtschaft besetzt ist. Über den RegioWIN-Wettbewerb hinaus sind mit der Fortführung des Lenkungskreises als übergeordnetem Gremium zur Prozesssteuerung sowie dem Mandat für die Klimapartner Oberrhein zur operativen Begleitung der Strategieumsetzung die Rahmenbedingungen für eine aktive Regionalentwicklung im Sinne des REK gegeben. Die Priorisierung der Leuchtturm-Projekte erfolgte auf Vorschlag externer Gutachter mit starkem persönlichem Bezug zur Region (Julian Würtenberger und Prof. Dr. Lars Feld) und wurde durch die Mitglieder des Lenkungskreises verabschiedet.

Die Umsetzung des REK mit seinen Leuchtturm- und Schlüsselprojekten wird dazu beitragen, dass die Region ihre Vorbildfunktion und (inter-)nationale Ausstrahlung als Modellregion für Energiewende und Klimaschutz ausbauen kann, dass die Wettbewerbsfähigkeit gerade von KMU durch innovative Produkte und Lösungen erhöht und dass der Forschungs- und Wissenschaftsstandort durch neue Infrastruktur in den Bereichen Energie und Nachhaltigkeit signifikant gestärkt wird. Darüber hinaus werden die Zusammenarbeit in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein sowie der innerregionale Austausch deutlich intensiviert werden und damit Ballungszentren und ländliche Teilräume im Sinne eines gemeinsamen Europas näher zusammenrücken.

Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e. V.
Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.

